

Schlaglicht

**GEDANKEN ZUR
FRANZÖSISCHEN
RATSPRÄSIDENTSCH
AFT**



**LADF/CIPFA
WAS IST DAS**



**WER IST DER NEUE
HEINZ J. LÖFFLER
STELLT SICH VOR**



**GELEBTE
FREUNDSCHAFT
GEDENKEN IN VERDUN**

DÉPÊCHE

Gedenken in Verdun



Am 22.01.22 traf sich eine etwa 40 Personen starke Gruppe aus Mannheim und Verdun am Ossuaire in Verdun , um an diesem denkwürdigen Tag, an dem 1963 der Elysée-Vertrag unterzeichnet wurde, ein Zeichen der Völkerverständigung und der Freundschaft zu geben. Angeregt hatte diese Aktion unser rotarischer Freund und Mitglied im LADF, Folker Zöllner, der auch Honorarkonsul Frankreichs in Mannheim ist. Im Ossuaire liegen die Knochen von ca 130 000 unbekanntem Soldaten beider Seiten. Ein Jahr lang haben sich auf diesem Schlachtfeld beide Seiten erbittert bekämpft und während dieser Zeit 26 Millionen Granaten aufeinander abgefeuert. Allein hier kostete der Krieg 300 000 Soldaten das Leben.

Empfangen wurden die Mannheimer u.a. von Jean Paul Gausching, dem Bischof von Verdun, Pascale Trimbach, der Präfektin des Département Meuse, Philippe Voizy, französischer Botschafter für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Frédéric Petit, dem stellvertretenden Generalsekretär der Europäischen Demokraten und Mitglied der deutsch-französischen parlamentarischen Versammlung. Begleitet wurde Folker Zöllner , der das Treffen mit dem Institut Français durchführte, auch von dem Mannheimer Polizeipräsidenten Sigfried Kollmar, von Alfried Wiezorek (ehemaliger Generaldirektor des Reiss-Engelhorn Museums in Mannheim) und weiteren an der deutsch-französischen Freundschaft interessierten Menschen aus Mannheim und Umgebung. Hunderttausende weiße Kreuze erinnern an das Schicksal der Gefallenen und deshalb ist es sehr bewegend, gerade hier die Entwicklung der Deutsch-Französischen Beziehungen seit dem 2ten Weltkrieg in Erinnerung zu rufen.

Damals hatte noch niemand vorhergesehen, dass nur wenige Wochen später erneut ein Krieg in Europa ausbrechen würde; erneut ein verbrecherisches Regime in ihm militärisch unterlegenes Nachbarland überfallen würde. Umso wichtiger war deshalb das gemeinsame Erinnern, das Trauern um die Toten und das Bestaunen des Wunders der Aussöhnung.

Soirée franco-allemande-la Melodie de l`amitié

War der Titel des abendlichen Zusammentreffens, das angesichts der zahlreichen musikalischen Darbietungen zu Recht so genannt wurde.

Gesangsdarbietungen des Institut français („Göttingen“),

Schlaglicht

Gedanken zur
französischen
Ratspräsidentschaft



Frankreich hat den Vorsitz des Europäischen Rates übernommen. Präsident Macron hat voller Elan losgelegt. Die Stärkung der europäischen Souveränität ist sein wichtigstes Anliegen. Dafür möchte er das Wirtschaftswachstum ankurbeln, die Verteidigung stärken, die Außengrenzen besser schützen, die Asyl- und Migrationsregeln harmonisieren, die Infrastruktur verbessern und die Energieversorgung sichern. Wahrhaft ein riesiges Arbeitspensum. Dazu braucht es unbedingt Deutschland als wirtschaftsstärksten und bevölkerungsreichsten Partner. Die Zeit drängt, die Ratspräsidentschaft dauert nur ein halbes Jahr. Doch kann Deutschland überhaupt ein verlässlicher Partner sein?

Hier bilden derzeit drei Parteien die Regierung , die sich immer erst einigen müssen. Olaf Scholz wird hier viel Führungsstärke beweisen müssen. Wünschen wir ihm und uns allen viel Erfolg.

Jazzmusik des Quartetts um Olaf Schönborn und Björn Strangmann (Musikschuldirektor), der Rapper Erostratt aus Verdun und die Band Engin aus der Popakademie Mannheim und andere boten Musik von Klassik über Chanson, Jazz bis Rock, zu Baguettes und Wein, zu Crêpes, zu Bratwurst und Sauerkraut und feierten so die Keimzelle des Vereinten Europas, die Deutsch-Französische Freundschaft.

Wer ist der Neue

Auf Grund formaler Erfordernisse mußten wir leider wieder einen Wechsel im Vorsitz der deutschen Sektion des LADF/CIPFA vornehmen.

Auf PDG Dr. Dirk Jesinghaus folgt jetzt PDG Dr. Heinz J. Löffler, geboren 1951 in Moers , Schulbildung in Kamp Lintfort und Moers, Abitur 1971.

Medizinstudium an der RWTH Aachen und der Université de l'Etat à Liège.

Promotion am Institut für klinische Chemie und Pathobiochemie des Uniklinikums Aachen. Ausbildung zum FA für Innere Medizin in Aachen und am Klinikum Ludwigshafen. Leitender Arzt der Inneren Abteilung des KH Hochstift in Worms, berentet seit 2017.

Delegierter der Bezirksärztekammer Pfalz 82-84, Vorstandsmitglied des Ärztevereins Worms 1985-1995, Delegierter der KV Rheinhessen 1995-2000, Ombudsmann der KV Rheinhessen bis 2004, seit 2003 Aufsichtsratsvorsitzender der Ärztenossenschaft Woge bis 2008, Mitglied des Schlichtungsausschusses der LÄK Rheinland-Pfalz seit 2003.

Verheiratet mit Ulrike, zwei Söhne, vier Enkel.

Mitglied des RC Worms seit 1985-2003, Clubpräsident 1995/96, Gründungsmitglied des RC Worms-Nibelungen 2003, Distriktbeauftragter für Gesunde Kids 2012-2014, Ass.Gov. 2011-2014, Governor 2015/16, Distrikttrainer 2017/18 ,

stellvertretender Governor 2017/18, Chair Stewardship-Department - Subcommittee RI-Foundation (d) seit 2018, Multi-District-Coordinator RYE 2016-2020.

Principal Facilitator and Moderator RI-Convention in Toronto 2018.

Das nächste Mal wird der LADF auch offiziell mit verstärkter Mannschaft dabei sein.

Bleibt nur zu hoffen, dass es eines Tages auch ein Wunder der Aussöhnung zwischen der Ukraine und Russland geben kann.



Was macht eigentlich der Länderausschuss?

Gegründet wurde der Länderausschuss Deutschland/Frankreich 1930 als „Petit comité“ 1930. Französische und deutsche Rotarier wollten verhindern, dass sich die Schrecken des 1. Weltkrieges wiederholen und versuchten ,für Verständigung zu sorgen. Wie wir wissen, schafften die Nazis nicht nur die Demokratie ab ,sondern unterminierten auch diese mit einigem Enthusiasmus gestarteten Annäherungsversuche, bis sie Rotary schließlich ganz verboten. Doch schon 1951 kam es zu einer Neugründung. Heute sind es mehr als 322 - deutsche Rotary-Clubs , die mit ihren französischen Partnerclubs enge Verbindung halten. Hier findet ein reger Austausch von Informationen und Ideen statt, hier begegnen sich diese beiden Nationen auch kulturell intensiv.

Der Länderausschuss unterstützt die Aktivitäten der Clubs, vermittelt neue Partnerschaften, unternimmt aber auch eigene Anstrengungen, um die Verbindungen mit und zu Frankreich zu vertiefen. Dazu gehört die zusammen mit dem Distrikt 1860 durchgeführte „Lemniscaten- Aktion“, bei der zugunsten zweier Opfer des islamistischen Terrors in Frankreich 22 000 € gesammelt und vor zwei Jahren in der französischen Botschaft im Rahmen einer ergreifenden Trauerfeier für die Opfer des Terrors der Jahre 2015/16 übergeben wurden.

Im September dieses Jahres ist eine Konzertreise der rotarischen Jazz-Big-Band im Perigord geplant, wobei die resultierenden Einnahmen den dortigen Rotary-Clubs zur Förderung der musikalischen Ausbildung der dortigen Jugend dienen sollen.

